



Rheinland-Pfalz

STRUKTUR- UND
GENEHMIGUNGSDIREKTION
NORD

NATURA 2000

Bewirtschaftungsplan

(BWP_2012_09_N)

Teil B: Maßnahmen

FFH 5310-303 „Heiden und Wiesen bei Buchholz“

IMPRESSUM

Herausgeber: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Stresemannstraße 3-5
56068 Koblenz

Bearbeitung: Planungsbüro Hilgers
Dipl.-Biologe Jörg Hilgers
Brunnenstraße 13
56761 Hambuch

Version: {1.0 }

Zuletzt geändert: 27.09.2017

Koblenz, September 2017



Dieser Bewirtschaftungsplan wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, durchgeführt.

Inhaltsverzeichnis

1	Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungs- sowie Verbesserungsziele und Maßnahmen	4
2	Zielkonflikte / Synoptische Betrachtung, Prioritäten.....	8
3	Erläuterungen zur Ziele- und Maßnahmenplanung	8
3.1	Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungsmaßnahmen (E).....	8
3.2	Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungsmaßnahmen (E).....	9
3.3	Verbesserungsmaßnahmen (V).....	9
4	Ableitung von Zielen und Maßnahmen im Ziel- und Maßnahmenraum im Gesamtgebiet	10
5	Ableitung von Zielen und Maßnahmen im Ziel- und Maßnahmenraum im Offenland.....	11
6	Ableitung von Zielen und Maßnahmen im Ziel- und Maßnahmenraum im Wald	15
7	Empfehlungen für weitere Maßnahmen.....	17
8	Ausblick / Offene Fragen.....	17
9	Fazit	17
10	Literatur / Referenzen.....	18

Anlagen

⇒ Karte zur Ziel- und Maßnahmenplanung (1 Karte)

1 Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungs- sowie Verbesserungsziele und Maßnahmen

Erhaltungsziele nach der Landesverordnung über die Erhaltungsziele in Natura 2000-Gebieten

Erhaltung oder Wiederherstellung von

- Feuchtheiden, Kleinmooren, Pfeifengraswiesen und nicht intensiv genutzten Mähwiesen,
- Laichgewässern für die Gelbbauchunke.

Ableiten von Zielen und Maßnahmen für Lebensraumtypen (LRT) und Arten

LRT-Code	Ziele und Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungs- sowie Verbesserungsmaßnahmen für die Lebensraumtypen
3150	<p>Eutrophe Stillgewässer</p> <p>Zielsetzung für diesen Lebensraumtyp im FFH-Gebiet sind die Erhaltung und Entwicklung des einzigen Bestandes nordöstlich des ND Lökestein.</p> <p>Eine stärkere Verlandung sollte verhindert und die Uferbereiche offen gehalten werden. Für die Gelbbauchunke sind vegetationsarme Flachwasserzonen zu erhalten.</p> <p>Nährstoffeinträge in das Gewässer sind durch Extensivierung bzw. Umwandlung der Nutzungen in den Quellzonen zu minimieren.</p> <p>Geeignete Maßnahmen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Beseitigung von Ufergehölzen und Freistellung der Uferzonen, • regelmäßige Neuanlage von Flachwasserzonen in den Uferbereichen, • bei stärkerer Verlandung sind die Röhrichzonen neu zu gestalten, Entnahme von Vegetation, • Umwandlung der Ackernutzung im Bereich der Quellzonen zur Verringerung von Nährstoffeinträgen.
4010	<p>Feuchte Heiden</p> <p>Die Bestände nördlich und nordöstlich des ND Lökestein sind zu erhalten und zu entwickeln. Aufgrund der landesweiten Bedeutung der Vorkommen und des nur geringen Flächenanteil ist dies ein vorrangiges Ziel bei der Maßnahmenplanung.</p> <p>Für den Lebensraumtyp besteht im Gebiet nördlich der L 274 weiteres Potenzial zur Entwicklung.</p> <p>Der gesamte Biotopkomplex aus feuchten und trockenen Heiden ist in seiner Gesamtheit zu erhalten und zu entwickeln.</p> <p>Geeignete Maßnahmen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heideregeneration- bzw. -etablierung durch Plagg- und Choppermaßnahmen auf Teilflächen, • Fortführung der Beweidung mit geeigneten Rassen, • bei Bedarf motormanuelle Beseitigung von Gehölzaufwuchs (v.a. Birken) und expansiven Arten wie Land-Reitgras oder Adlerfarn, • Beseitigen oder Verschließen aller abführenden Gräben, Optimierung / Verbesserung des Wasserhaushaltes, • Möglichst sukzessive Beseitigung von restlichen Nadelholzriegeln und auch Laubgehölzen, • Nach Möglichkeit Neuanlage von Heidevegetation im Komplex durch die Um-

	wandlung von Nadelholzbeständen und Laubmischwäldern.
4030	<p>Trockene Heiden</p> <p>Ziel ist es, die Bestände nördlich der L 274 mit günstigem Erhaltungszustand als kultur- und naturhistorisch bedeutsame Landschaftsstruktur vorrangig zu sichern.</p> <p>Der gesamte Biotopkomplex aus feuchten und trockenen Heiden ist in seiner Gesamtheit zu erhalten und zu entwickeln.</p> <p>Für den Lebensraumtyp besteht im Bereich von Nadelholzforsten und Laubmischwäldern weiteres Potenzial zur Entwicklung.</p> <p>Geeignete Maßnahmen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heideregeneration- bzw. -etablierung durch Plagg- und Choppermaßnahmen auf Teilflächen, • Fortführung der Beweidung mit geeigneten Rassen, • bei Bedarf motormanuelle Beseitigung von Gehölzaufwuchs (v.a. Birken) und expansiven Arten wie Land-Reitgras oder Adlerfarn, • Möglichst sukzessive Beseitigung von restlichen Nadelholzriegeln und auch Laubgehölzen, • Nach Möglichkeit Neuanlage von Heidevegetation im Komplex durch die Umwandlung von Nadelholzbeständen und Laubmischwäldern.
6230*	<p>Borstgrasrasen</p> <p>Ziele sind die Erhaltung und Entwicklung des einzigen kartierten Bestandes mit derzeit günstigem Erhaltungszustand sowie weiterer Borstgrasrasen-Fragmente im Vegetationsmosaik am Segelflugplatzgelände Eudenbach.</p> <p>Geeignete Maßnahmen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung der extensiven Grünlandnutzung mit vollständigem Verzicht auf Düngung oder Kalkung, • Verzicht auf zusätzliche mechanische Bearbeitung (Schleppen, Walzen), • Schnitt nicht vor dem 15. Juli, • Mahd nur von Teilflächen, traditionelle Heugewinnung, • Minimierung von diffusen Nährstoffeinträgen, ggf. Einrichtung von Pufferzonen. <p>Die Borstgras-Torfbinsenasen im Heide-Vegetationskomplex nördlich der L 274 sind durch die o.a. Maßnahmen (s. LRT 4010 und 4030) zu erhalten und zu entwickeln.</p>
6410	<p>Pfeifengraswiesen</p> <p>Der Lebensraumtyp kommt im Bereich des Segelflugplatzgeländes Eudenbach im Vegetationsmosaik sowie kleinflächig an der Kreuzung L 274 / 273 vor. Zielsetzung sind die Erhaltung und Entwicklung aller Bestände und Ausprägungen im FFH-Gebiet.</p> <p>Geeignete Maßnahmen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährliche motormanuelle Mahd der kleinen Bestände an der Kreuzung L 273 / 274, Beseitigung des Mahdgutes, Bekämpfung expansiver Arten (Land-Reitgras), • Beibehaltung der extensiven Grünlandnutzung mit vollständigem Verzicht auf Düngung oder Kalkung im Bereich des Segelflugplatzgeländes Eudenbach, • Verzicht auf zusätzliche mechanische Bearbeitung (Schleppen, Walzen), • Schnitt nicht vor dem 15. Juli, • Mahd nur von Teilflächen, traditionelle Heugewinnung, • Minimierung von diffusen Nährstoffeinträgen, ggf. Einrichtung von Pufferzonen.

<p>6430</p>	<p>Feuchte Hochstaudenfluren</p> <p>Ziel für diesen, derzeit im Schutzgebiet nicht kartierten bzw. vorkommenden Lebensraumtyp ist die Entwicklung an potenziellen Standorten, beispielsweise entlang von Gräben oder an feuchten Waldrändern.</p> <p>Hierzu sind bei Offenhaltungsmaßnahmen entsprechende Säume zu belassen.</p>
<p>6510</p>	<p>Flachland-Mähwiesen</p> <p>Primäre Ziele sind die Erhaltung und Entwicklung der artenreichen und landesweit bedeutsamen Magerwiesen am Segelflugplatzgelände Eudenbach.</p> <p>Geeignete Maßnahmen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung der extensiven Grünlandnutzung mit vollständigem Verzicht auf Düngung oder Kalkung, • Verzicht auf zusätzliche mechanische Bearbeitung (Schleppen, Walzen), • Schnitt nicht vor dem 15. Juli, • Mahd nur von Teilflächen, traditionelle Heugewinnung, • Minimierung von diffusen Nährstoffeinträgen, ggf. Einrichtung von Pufferzonen. <p>Weitere Bestände bzw. Pufferzonen im Gebiet zwischen L 273 und L 274 sollten durch eine Nutzungsextensivierung entwickelt werden. Hierzu sollten möglichst viele Flächen in das EULLa-Programm aufgenommen werden.</p> <p>Nördlich der L 274 ist die Erhaltung der wenigen als LRT kartierten Grünlandbestände als Ziel zu formulieren. Hierzu sind folgende Maßnahmen umzusetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Extensive Grünlandnutzung mit vollständigem Verzicht auf Düngung oder Kalkung, Aufnahme der Flächen in das EULLa-Programm, • Verzicht auf die Anlage von Fütterungsstellen, Äsungstreifen, Umbruch oder Neueinsaat von Teilflächen.
<p>7140</p>	<p>Übergangs- und Schwingrasenmoore</p> <p>Der Lebensraumtyp ist im Standarddatenbogen mit einer Größe von 0,5 ha für das FFH-Gebiet angegeben. In der Biotopkartierung 2008 und Aktualisierung 2012 konnten Übergangs- und Schwingrasenmoore aber nicht nachgewiesen werden.</p> <p>Potenzial zur Entwicklung des LRTs ist nur sehr geringfügig und kleinflächig vorhanden.</p>
<p>9110</p>	<p>Hainsimsen-Buchenwälder</p> <p>Der LRT kommt im Gebiet derzeit nicht vor.</p> <p>Ein rund 2,5 ha großer Eichenmischwald mit höherem Buchenanteil südöstlich von Komp weist Potenzial zur Entwicklung des LRTs 9110 auf.</p> <p>Ein besonderer Handlungsbedarf besteht aber nicht.</p>
<p>91D0*</p>	<p>Moorwälder</p> <p>Moor- bzw. Bruchwälder (91D0*) kommen aktuell nicht mehr oder nur sehr rudimentär im Schutzgebiet vor.</p> <p>Potenzial zur Entwicklung besteht kleinflächig nordwestlich und nordöstlich des Naturdenkmals Lökestein. Die standörtlichen Verhältnisse bzw. die Ausprägung sind derzeit zu trocken, um eine Zuordnung zum LRT zu ermöglichen, zudem dominiert das Pfeifengras in der Krautschicht.</p> <p>Ziele sind Erhaltung der fragmentarischen Bestände sowie eine mögliche Entwicklung des Lebensraumtyps an geeigneten Standorten.</p> <p>Geeignete Maßnahmen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine weitere Entnahme von Gehölzen, keine Beweidung der Bestände, • bei Bedarf motormanuelle Beseitigung von expansiven Arten wie Adlerfarn,

	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedervernässung durch Aufstauen oder Verschließen von Gräben.
--	--

Artname	Ziele und Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungs- sowie Verbesserungsmaßnahmen für die Anhang II-Arten der FFH-Richtlinie
<p>Gelbbauchunke <i>Bombina variegata</i></p>	<p>Zielsetzung für diese Art ist die Sicherung der geeigneten Habitate in den potenziellen Vorkommensbereichen nordöstlich des Naturdenkmals Lökestein.</p> <p>Geeignete Maßnahmen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Entwicklung des großen Stillgewässers sowie von Kleingewässern im Bereich nordöstlich des Lökesteins; Verhinderung einer zu starken Verlandung bzw. von Gehölzsukzession an den Gewässerufnern, • Förderung von Kleingewässern entlang von Wirtschaftswegen (Fahrspuren, kleine Tümpel o. ä.), • Neuanlage von Kleingewässern und Tümpeln im Bereich nördlich der L 274. <p>Eine Wiederbesiedlung des Schutzgebietes ist aber nur durch Metapopulationen innerhalb des Aktionsradius der Gelbbauchunke möglich. Deren Schutz und Entwicklung sind daher als übergeordnete bzw. überregionale Ziele wichtig.</p>

2 Zielkonflikte / Synoptische Betrachtung, Prioritäten	
	Zielkonflikte (zwischen LRT und zwischen LRT und Anhang II-Arten und Arten der Vogelschutzrichtlinie bzw. sonstigen Arten) Lösungen und prioritärer Handlungsbedarf
<p>Feuchte Heiden (4010)</p> <p>Moorwälder (91D0)*</p>	<p>Die Entwicklung der Lebensraumtypen 4010 und 4030 nördlich der L 274 ist ein wesentliches und prioritäres Ziel für das FFH-Gebiet.</p> <p>Auf feuchten bis nassen Standorten besteht aber auch geringfügiges Potenzial für die Entwicklung von Moorwäldern. In den letzten Jahren wurden die Gehölzbestände teilweise aufgelichtet und beweidet und somit eine natürliche Waldentwicklung unterbunden. Die restlichen Bestände mit kleinen Flächenanteilen nordöstlich und -westlich des ND Lökestein sollten aber erhalten bleiben, da es sich um einen seltenen Vegetationstyp im Schutzgebiet handelt. Die Heideentwicklung auf feuchten Standorten kann auf den bereits freigestellten und wesentlich größeren Flächen erfolgen.</p> <p>Auf weiteren Potenzialflächen im Bereich von Mischwäldern ist vorrangig eine Entwicklung von feuchten und trockenen Heiden im Vegetationsmosaik anzustreben.</p>

3 Erläuterungen zur Ziele- und Maßnahmenplanung

3.1 Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungsmaßnahmen (E)

Abgrenzung von größeren Ziel- und Maßnahmenräumen mit dem Ziel, einen günstigen Erhaltungszustand („A“ und „B“ nach dem LANA-Bewertungsschema) zu erhalten und aus einem ungünstigen Zustand „C“ einen günstigen Erhaltungszustand „B“ nach LANA-Bewertungsschema wiederherzustellen bzw. den ökologischen Erfordernissen von Lebensraumtypen (LRT) und Arten in der Regel auf Gebietsebene oder übergeordneter Raumebene ausreichend Rechnung zu tragen.

Betrachtungsebene für die Maßnahmenabgrenzung:

Die Abgrenzung der Ziel- und Maßnahmenräume ist nach einheitlichen Zielvorgaben (z.B. Schwerpunkträume, Räume ähnlicher Funktion im Verbund, potentieller Gesamt- raum von Metapopulationen) erfolgt und im Text begründet. Dabei wurde eine Minimierung bzw. Auflösung von Zielkonflikten vorgenommen.

Hier wurden verschiedene Lebensraumtypen (LRT) und Arten in einem Planungsraum zusammengefasst.

Die dem Planungsraum zugeordneten Ziele kommen mehr oder weniger vielen dort vorkommenden Arten und LRT zugute. Die Ziele sind miteinander vereinbar. Falls hier Konflikte zwischen den Zielen für unterschiedliche Arten aufgetreten sind, wurden sie durch räumliche Entzerrung der Maßnahmen (flächenhafte und linienhafte Maßnahmen, z.B. Randstreifen) gelöst.

Arten:

- die eine weite Verteilung haben,
- mobil sind,
- relativ unspezifische Ansprüche haben.

Lebensraumtypen (LRT):

- Fast alle LRT, d. h. alle LRT, für die keine Fixpunkte im Maßnahmenbereich rot abgegrenzt werden (siehe Punkt 2),
- Im Wald wird mit Zielvorgaben gearbeitet, die sich auf die Gesamtvorkommen der LRT im Gebiet beziehen (Betrachtung der Summe der LRT im Gebiet).

Handlungsbedarf:

Ist hier in der Regel vorhanden.

3.2 Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungsmaßnahmen (E)

Abgrenzung von kleineren Ziel- und Maßnahmenräumen mit dem Ziel, einen günstigen Erhaltungszustand („A“ und „B“ nach dem LANA-Bewertungsschema) zu erhalten und aus einem ungünstigen Zustand „C“ einen günstigen Erhaltungszustand „B“ nach LANA-Bewertungsschema wiederherzustellen bzw. den ökologischen Erfordernissen von Lebensraumtypen (LRT) und Arten in der Regel auf Gebietsebene oder übergeordneter Raumebene ausreichend Rechnung zu tragen.

Betrachtungsebene für die Maßnahmenabgrenzung:

Kleinräumig, herausragende, besonders wichtige sowie besonders bedeutende Flächen (besonderer Sicherheitsbedarf).

Was ist mit herausragenden, besonders wichtigen sowie besonders bedeutenden Flächen gemeint?

Arten:

- Besondere (lokale) Ausbreitungszentren (z.B. herausragendes Optimalhabitat, entscheidender Kernraum, Ausbreitungszentren von Metapopulationen),
- besondere Prioritäten, z. B. einzige Vorkommen im Land, im Naturraum, im Natura 2000-Gebiet,
- besondere „Hot Spots“ der standortgerechten Vielfalt.

Lebensraumtypen (LRT):

- Landesweit sehr seltene LRT,
- besonders artenreiche oder strukturell herausragende Ausprägungen eines LRT,
- herausragende Vorkommen im FFH-Gebiet (in der Regel eine Auswahl der Bestände mit Erhaltungszustand A),
- besondere „Hot Spots“ der standortgerechten Vielfalt.

Handlungsbedarf:

Ist hier „immer“ vorhanden. Handlungsbedarf kann auch nur Beobachtung bedeuten.

Rot oder in der Farbe Orange abgegrenzte Maßnahmenräume werden mit Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungsmaßnahmen belegt

(Erhaltungsmaßnahmen und -ziele schließen auch Wiederherstellungsmaßnahmen und -ziele mit ein)

3.3 Verbesserungsmaßnahmen (V)

Optionale, wünschenswerte Maßnahmen, die zur Verbesserung bzw. Entwicklung des aktuellen „guten Zustands“ (B) in oder in Richtung eines „hervorragenden Zustands“ (A) dienen; d.h. eine Verbesserung der ökologischen Erfordernisse des Gesamtbestands im Gebiet.

Betrachtungsebene für die Maßnahmenabgrenzung:

- Abgrenzung von in der Regel größeren Planungs- oder Potenzialräumen,
- Konkrete Flächenabgrenzung, wenn eindeutig eine Verbesserung auf dieser einen Fläche möglich ist,
- Schwerpunkt auf Verbesserung des Erhaltungszustandes „B“ in Richtung „A“ bezogen auf das Gesamtgebiet,
- Betrachtungsebene: Verbesserung der ökologischen Erfordernisse des Gesamtbestands im Gebiet (auch fallweise Neuanlage oder Renaturierung oder Dynamisierung in einem Raum, z.B. zur Stärkung des Biotopverbunds).

Arten und Lebensräume:

potenziell alle

Handlungsbedarf:

Kein zwingender Handlungsbedarf

4 Ableitung von Zielen und Maßnahmen im Ziel- und Maßnahmenraum im Gesamtgebiet

Die in den einzelnen Zielräumen vorgeschlagenen Maßnahmen werden aus fachlicher Sicht empfohlen, um einen günstigen Erhaltungszustand zu erreichen.
Die Einzelmaßnahmen in den Ziel- und Maßnahmenräumen werden im Rahmen der Umsetzung in Abstimmung mit den Eigentümern bzw. Nutzern vereinbart.

Arten und LRT, für die der Zielraum abgegrenzt ist	
6510 Flachland-Mähwiesen	<p>Z001 – Maßnahmen: 3.1 / 3.2 / 3.3 – Zieltyp: grün</p> <p>Wo: Gesamte Grünland-Bestände neben LRT-Fläche (6510) im FFH-Gebiet</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Optionale Maßnahmen zur Entwicklung der Grünlandflächen außerhalb bestehender oder ehemaliger LRT-Flächen.</p> <p>Ziele: Langfristige Entwicklung der wertgebenden Strukturen im Gebiet. Entwicklung von Pufferzonen zum Schutz der Flächen mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung. Entwicklung von Trittstein- und Vernetzungsbiotopen, Vernetzung der z.T. isolierten Bereiche mit LRT-Vorkommen.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Möglichkeit Bewirtschaftung im Rahmen entsprechender Förderprogramme (z.B. EULLa), • Aufkauf von Flächen zur Kompensation von Eingriffen (Ökokonto).
Gelbbauchunke	<p>Z002 – Maßnahmen: 9.8 – Zieltyp: grün</p> <p>Wo: Vor allem Teilraum nördlich L 274.</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Verbesserung des Gesamtlebensraums für eine mögliche Wiederbesiedlung durch die Gelbbauchunke von Metapopulationen im räumlich-funktionalen Zusammenhang.</p> <p>Ziel: Erhaltung und Entwicklung von Teillebensräumen für die Gelbbauchunke im ganzen FFH-Gebiet.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Anlage von Klein- und Kleinstgewässern (Tümpel, Fahrspuren, Gräben) an Waldwegen als Lebensraum für die Gelbbauchunke im Rahmen der Wegeunterhaltung.

<p>3150 Eutrophe Stillgewässer 4010 Feuchte Heiden</p>	<p>Z003 – Maßnahmen: 10.1 – Zieltyp: orange</p> <p>Wo: Teilraum nördlich L 274, lokal auch südlich der L 274.</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Optimierung / Verbesserung des Wasserhaushaltes als wesentlicher Standortfaktor für relevante Lebensraumtypen 3150 und 4010.</p> <p>Ziel: Wiedervernässung bzw. stärkere Vernässung von Teilflächen. Vermeidung von Wasserverlusten durch abführende Gräben.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschließen / Aufstauen noch vorhandener Gräben, • Unterlassen jeglicher Grabenunterhaltung oder -neuanlage in den relevanten Bereichen.
--	--

5 Ableitung von Zielen und Maßnahmen im Ziel- und Maßnahmenraum im Offenland

Die in den einzelnen Zielräumen vorgeschlagenen Maßnahmen werden aus fachlicher Sicht empfohlen, um einen günstigen Erhaltungszustand zu erreichen.

Die Einzelmaßnahmen in den Ziel- und Maßnahmenräumen werden im Rahmen der Umsetzung in Abstimmung mit den Eigentümern bzw. Nutzern vereinbart.

LRT / Art	
<p>6230* Borstgrasrasen 6410 Pfeifengraswiesen 6510 Flachland-Mähwiesen</p>	<p>Z004 – Maßnahmen: 3.0 / 3.1 / 3.2 / 3.3 / 21.0 – Zieltyp: orange</p> <p>Wo: Südlicher Teilraum am Segelflugplatz Eudenbach westlich L 273.</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Sehr artenreicher Grünlandkomplex mit landesweiter Bedeutung mit hervorragendem Vegetationsmosaik aus Magerwiesen, Pfeifengraswiesen, Borstgrasrasen und Feuchtwiesen.</p> <p>Ziel: Sicherung des guten Erhaltungszustands durch Beibehaltung bzw. Optimierung der bisherigen Nutzung.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung der extensiven Grünlandnutzung mit vollständigem Verzicht auf Düngung oder Kalkung, • Verzicht auf zusätzliche mechanische Bearbeitung (Schleppen, Walzen), • Schnitt nicht vor dem 15. Juli, • Mahd nur von Teilflächen, traditionelle Heugewinnung. <p>Nutzung der Start- und Landebahn kann unverändert beibehalten werden.</p>

<p>6510 Flachland-Mähwiesen</p>	<p>Z005 – Maßnahmen: 3.0 / 3.1 / 3.2 / 3.3 – Zieltyp: orange</p> <p>Wo: Grünlandflächen südwestlich Sauerwiese.</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Entwicklung von Pufferzonen für die hochwertigen Grünlandbestände im Bereich des Segelflugplatzgeländes Z004 sowie Verbesserung des unzureichenden Erhaltungszustands von Beständen mit mittlerer bis schlechter (C) Bewertung des LRTs 6510. Pufferzonen sind zum Schutz der hochwertigen Grünlandbestände am Segelflugplatzgelände Eudenbach und zur Biotopvernetzung einzurichten.</p> <p>Ziele: Extensivierung der Grünlandnutzung, Aufwertung der Grünlandbestände.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Möglichkeit Bewirtschaftung im Rahmen entsprechender Förderprogramme (z.B. EULLa), • Nach Möglichkeit Aufkauf von Flächen zur Kompensation von Eingriffen (Ökokonto).
<p>6510 Flachland-Mähwiesen</p>	<p>Z006, Z031, Z032 – Maßnahmen: 3.0 / 3.1 / 3.2 / 3.3 – Zieltyp: orange</p> <p>Wo: Z006: Grünlandflächen zwischen L 273 und 274 Z031: Beweideter Grünlandbestand nördlich Stillgewässer Z032: Beweideter Grünlandbestand östlich Komp</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes von Beständen mit aktuell mittlerer bis schlechter Bewertung (C) des LRTs 6510, Biotopvernetzung.</p> <p>Ziele: Extensivierung der Grünlandnutzung, Aufwertung der Grünlandbestände.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Möglichkeit Bewirtschaftung im Rahmen entsprechender Förderprogramme (z.B. EULLa), • Nach Möglichkeit Aufkauf von Flächen zur Kompensation von Eingriffen.
<p>6410 Pfeifengraswiesen</p>	<p>Z007, Z008 – Maßnahmen: 3.0 / 3.1 / 3.2 / 3.8 – Zieltyp: orange</p> <p>Wo: Zwei kleine Flächen an der Einmündung L 273 / L 274.</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Fragmentarische Pfeifengraswiesen mit mittlerer bis schlechter Bewertung (C).</p> <p>Ziel: Sicherung der Bestände durch Beibehaltung bzw. Optimierung der bisherigen Nutzung. Eine wesentliche Aufwertung ist standörtlich bedingt nur geringfügig möglich.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung der bisherigen Nutzung, einmalige motormanuelle Mahd nicht vor dem 1. August, traditionelle Heugewinnung, • Bekämpfung expansiver Arten (u.a. Land-Reitgras).

<p>6510 Flachland-Mähwiesen</p>	<p>Z010, Z030 – Maßnahmen: 3.0 / 3.1 / 3.2 / 12.1 – Zieltyp: orange</p> <p>Wo: Artenreiches Grünland nordwestlich Einmündung L 273 / L 274 (Z010) bzw. nördlich des Naturdenkmals Lökestein (Z030).</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Artenreicher Grünlandkomplex mit Vegetationsmosaik aus Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) und Feucht- bzw. Nasswiesen. Vernetzungsfunktionen zum Grünlandkomplex am Segelflugplatz Eudenbach.</p> <p>Ziel: Sicherung des guten Erhaltungszustands (B) durch Beibehaltung bzw. Optimierung der bisherigen Nutzung.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Extensive Grünlandnutzung mit vollständigem Verzicht auf Düngung oder Kalkung, Aufnahme der Flächen in das EULLa-Programm, • Verzicht auf die Anlage von Fütterungsstellen, Äsungsstreifen, Umbruch oder Neueinsaat von Teilflächen.
<p>4010 Feuchte Heiden 4030 Trockene Heiden</p>	<p>Z011 – Maßnahmen: 3.0 – Zieltyp: grün</p> <p>Wo: Grünlandstreifen zwischen L 274 und Heidegebiet am Lökestein.</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Erhaltung einer Pufferzone mit Grünland-Vegetation zur Vermeidung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen in die naturschutzfachlich bedeutsame Kernzone mit Vorkommen der Lebensraumtypen 4010 und 4030.</p> <p>Ziel: Langfristige Sicherung der Feuchtheiden vor Nähr- und Schadstoffeinträgen.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grünlandnutzung mit vollständigem Verzicht auf Düngung.
<p>6510 Flachland-Mähwiesen</p>	<p>Z012 – Maßnahmen: 2.3 / 3.0 – Zieltyp: grün</p> <p>Wo: Ackerfläche direkt nördlich der L 274 außerhalb des Schutzgebietes.</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Entwicklung einer Pufferzone mit Grünland-Vegetation zur Vermeidung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen in die naturschutzfachliche bedeutsame Kernzone mit Vorkommen der LRT 4010 und 4030.</p> <p>Ziele: Umwandlung von Ackerflächen in Grünland, Nutzung ohne jeglichen Düngereinsatz.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Möglichkeit Aufkauf der Fläche zur Kompensation von Eingriffen (Ökokonto), • Umwandlung in Grünland, • Grünlandnutzung mit vollständigem Verzicht auf Düngung.

<p>4010 Feuchte Heiden 4030 Trockene Heiden</p>	<p>Z018, Z019 – Maßnahmen: 3.0 / 8.0 – Zieltyp: orange</p> <p>Wo: Z018: Offenflächen am ND Lökestein. Z019: Freigestellte Flächen nordöstlich ND Lökestein.</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Freigestellte Flächen mit trockenen, lokal auch feuchten Heidefragmenten, weitere Potenzialfläche für LRT 4010 und 4030.</p> <p>Ziel: Sicherung der Bestände (LRT 4030) und Entwicklung weiterer Bestände (LRT 4010 und 4030) durch Beibehaltung bzw. Optimierung der bisherigen Nutzung / Freistellung.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heideregeneration- bzw. -etablierung durch Plagg- und Choppermaßnahmen auf Teilflächen, • Fortführung der Beweidung mit geeigneten Rassen, • Bei Bedarf motormanuelle Beseitigung von Gehölzaufwuchs (v.a. Birken) und expansiven Arten wie Land-Reitgras oder Adlerfarn.
<p>4010 Feuchte Heiden 4030 Trockene Heiden</p>	<p>Z023 bis Z025 – Maßnahmen: 3.0 / 8.0 / 10.1 /21.0 – Zieltyp: rot</p> <p>Wo: Z023: Heidefläche nördlich ND Lökestein. Z024: Heidefläche westlich Stillgewässer. Z025: Heidefläche östlich Stillgewässer.</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Heidekomplex mit landesweiter Bedeutung mit hervorragendem Vegetationsmosaik aus feuchten und trockenen Heiden.</p> <p>Ziel: Sicherung bzw. Wiederherstellung des guten Erhaltungszustands durch Beibehaltung bzw. Optimierung der bisherigen Nutzung. Nach Möglichkeit Erweiterung der Bestände.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heideregeneration- bzw. -etablierung durch Plagg- und Choppermaßnahmen auf Teilflächen, • Fortführung der Beweidung mit geeigneten Rassen, • Bei Bedarf motormanuelle Beseitigung von Gehölzaufwuchs (v.a. Birken) und expansiven Arten wie Land-Reitgras oder Adlerfarn, • Beseitigen oder Verschließen abführender Gräben, Optimierung / Verbesserung des Wasserhaushaltes.
<p>3150 Eutrophe Stillgewässer Gelbbauchunke</p>	<p>Z026 – Maßnahmen: 9.0 / 10.1 /21.0 – Zieltyp: orange</p> <p>Wo: Stillgewässer nordöstlich ND Lökestein</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Einziger Bestand des LRTs im Schutzgebiet, potenzieller Lebensraum für die Gelbbauchunke.</p> <p>Ziele: Sicherung des guten Erhaltungszustands, Verhinderung einer stärkeren Ver-</p>

	<p>landung.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Beseitigung von Ufergehölzen und Freistellung der Uferzonen, • regelmäßige Neuanlage von Flachwasserzonen in den Uferbereichen, • Neuanlage von Kleingewässern für die Gelbbauchunke.
--	--

<h2>6 Ableitung von Zielen und Maßnahmen im Ziel- und Maßnahmenraum im Wald</h2>	
<p>Die in den einzelnen Zielräumen vorgeschlagenen Maßnahmen werden aus fachlicher Sicht empfohlen, um einen günstigen Erhaltungszustand zu erreichen.</p> <p>Die Einzelmaßnahmen in den Ziel- und Maßnahmenräumen werden im Rahmen der Umsetzung in Abstimmung mit den Eigentümern bzw. Nutzern vereinbart.</p>	
LRT / Art	
<p>4010 Feuchte Heiden 4030 Trockene Heiden</p>	<p>Z009 – Maßnahmen: 2.1 / 10.1 / 13.18 / 13.23 – Zieltyp: grün</p> <p>Wo: Kiefernwald auf z.T. anmoorigen Standorten sowie ein Nadelbaum-Birkenmischwald direkt südlich der L 274</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Ehemalige, mittlerweile vollständig bewaldete Heideflächen, lokal noch mit Torfmoosen. Potenzialflächen zur Entwicklung von trockenen und feuchten Heiden.</p> <p>Ziele: Entwicklung von trockenen und feuchten Heiden auf weiteren Flächen im Schutzgebiet. Optionale Maßnahme, da überwiegend Privatwald. Entwicklung eines gut strukturierten Waldsaumes zur Pfeifengraswiese (LRT 6410) an der Einmündung L 273 / L 274 (Z008).</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Möglichkeit Aufkauf von Flächen zur Kompensation von Eingriffen (Ökokonto), • Rodung von Teilflächen und Umwandlung in Heidevegetation, • Wiedervernässung.
<p>4010 Feuchte Heiden 4030 Trockene Heiden</p>	<p>Z013 bis Z016, Z020 bis Z022 – Maßnahmen: 2.1 / 10.1 / 13.18 / 13.23 – Zieltyp: grün</p> <p>Wo: Z013: Laubbaum-Kiefern-mischwald auf überwiegend trockenen Standorten südlich ND Lökestein Z014: Trockener Birkenbruchwald und Nadelholzwälder östlich ND Lökestein Z015: Eichen-Birkenmischwald nördlich ND Lökestein Z016: Laubmischwald nördlich ND Lökestein Z020: Nadelholzbestand nördlich ND Lökestein Z021: Nadelholzbestand westlich Stillgewässer Z022: Großer Nadelholzbestand nördlich ND Lökestein</p>

	<p>Begründung der Abgrenzung: Ehemalige, mittlerweile vollständig bewaldete Heideflächen, lokal noch mit Torfmoosen bzw. auch trockene Standorte. Potenzialflächen zur Entwicklung von trockenen und feuchten Heiden.</p> <p>Ziele: Entwicklung von trockenen und feuchten Heiden auf weiteren Flächen im Schutzgebiet. Flächenankauf notwendig, da überwiegend Privatwald. Biotopvernetzung.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Möglichkeit Aufkauf von Flächen zur Kompensation von Eingriffen (Ökokonto), • Rodung von Flächen und Umwandlung in Heidevegetation, Folgenutzung bzw. -pflege, • Wiedervernässung bei entsprechender Standorteignung.
<p>4010 Feuchte Heiden 4030 Trockene Heiden</p>	<p>Z017 – Maßnahmen: 3.1 / 13.1 / 13.2 / 13.15 – Zieltyp: grün</p> <p>Wo: Ehemaliger Nadelwald nordöstlich ND Lökestein, mittlerweile mit Laubhölzern bestockt, kleine Waldwiese</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Entwicklung einer Pufferzone mit standortgerechten Waldgesellschaften zur Vermeidung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen in die naturschutzfachlich bedeutsame Kernzone mit Heide-Lebensraumtypen.</p> <p>Ziele: Entwicklung von standortgerechten Laubwaldgesellschaften (bereits erfolgt). Offenhaltung der kleinen Waldwiese.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Waldwirtschaft mit Ausrichtung auf eine lebensraumtypische Waldgesellschaft, • Offenhaltung der Waldwiese.
<p>91D0* Moorwälder</p>	<p>Z027, Z028 – Maßnahmen: 10.1 / 13.15 – Zieltyp: grün</p> <p>Wo: Z027: Moorwald südlich Stillgewässer Z028: Moorwald nördlich ND Lökestein</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Fragmentarische Bestände mit geringem Entwicklungspotenzial des seltenen Lebensraumtyps.</p> <p>Ziel: Natürliche Entwicklung und Sicherung der Bestände.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine weitere Entnahme von Gehölzen, keine Beweidung der Bestände, • Bei Bedarf motormanuelle Beseitigung von expansiven Arten wie Adlerfarn, • Wiedervernässung durch Aufstauen oder Verschließen von Gräben.

9110 Hainsimsen-Buchenwälder	<p>Z033 – Maßnahmen: 13.0 / 13.1 – Zieltyp: grün</p> <p>Wo: Eichenmischwald südlich Komp</p> <p>Begründung der Abgrenzung: Standörtliches Potenzial zur Entwicklung des LRTs 9110.</p> <p>Ziele: Entwicklung des Lebensraumtyps</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Waldwirtschaft zur Etablierung einer lebensraumtypischen Waldgesellschaft.
------------------------------	---

7 Empfehlungen für weitere Maßnahmen

Umweltbildung	Das Kerngebiet nördlich der L 274 wird bereits zur Umweltbildung genutzt, es werden regelmäßig Führungen und Exkursionen durch die ANUAL angeboten. Mehrere Informationstafeln erläutern Fauna, Flora, Geologie oder andere Themen.
Besucherlenkung	Ein Rundweg von ca. 1,6 km Länge führt durch die Heidelandschaft und über einen Stichweg zum Lökestein. Ein Zugang zum Stillgewässer und den Heideflächen nördlich der L 274 ist auch weiterhin durch die bestehenden Wege zu ermöglichen.

8 Ausblick / Offene Fragen

Vorkommen von Arten des Anhangs II	<p>Gelbbauchunke: Für die Gelbbauchunke sollten im Schutzgebiet und den angrenzenden Metapopulationen vertiefende Untersuchungen zur Vernetzung im Naturraum und Möglichkeiten der Wiederbesiedlung durchgeführt werden.</p> <p>Synergieeffekte mit anderen Planungen / Möglichkeiten der Zusammenarbeit: Die angrenzenden Naturschutzgebiete „Segelflugplatzgelände Eudenbach“ und „Komper Heide“ gehören zu einem Teilraum des Naturschutzgroßprojektes zwischen Sieg und Siebengebirge. Hinsichtlich der Bewirtschaftungsplanung ist daher eine enge inhaltliche Abstimmung und gemeinsame Maßnahmenumsetzung durchzuführen.</p>
------------------------------------	---

9 Fazit

Das FFH-Gebiet „Heiden und Wiesen bei Buchholz“ umfasst auf kleiner Fläche eine hohe Anzahl von z.T. landesweit bedeutsamen FFH-Lebensraumtypen. Im südlichen Teilraum sind die sehr artenreichen Grünlandgesellschaften mit Magerwiesen, Borstgrasrasen, Pfeifengras- und Feuchtwiesen sowie Kleinsiegenrieden von sehr hoher naturschutzfachlicher Bedeutung. Sie verdanken ihren Erhalt der spezifi-

schen Grünlandbewirtschaftung im Bereich des Segelflugplatzes ohne den Einsatz von Düngemitteln. Herausragende Bedeutung weisen auch die Heidereste nördlich der L 274 mit trockenen und feuchten Heiden auf. Zu ihrem Erhalt und ihrer Förderung werden hier seit rund 15 Jahren umfangreiche und erfolgreiche Maßnahmen durchgeführt.

Der Grünlandkomplex am Segelflugplatz Eudenbach ist in seiner Gesamtheit zu erhalten und zu entwickeln. Weitere Grünlandbestände sind hier als Pufferzonen und Vernetzungsachsen in eine extensive Nutzung zu überführen, möglichst viele Flächen sollten in entsprechende EULLa-Programme aufgenommen werden.

Ziele für die landesweit bedeutsamen Heidekomplexe sind zunächst die Erhaltung der teils gut ausgebildeten Bestände, aber auch die Entwicklung relevanter Lebensraumtypen auf ehemaligen, mittlerweile bewaldeten Heidestandorten. Die vorhandenen Heidebestände sind im bisherigen Umfang durch regelmäßige manuelle und maschinelle Maßnahmen (Plaggen, Choppern, Beseitigung von Gehölzen) sowie Beweidung mit geeigneten Tierrassen zu erhalten und entwickeln. Waldflächen mit Potenzial zur Entwicklung von Heidevegetation sollten aufgelichtet bzw. gerodet und in Heidevegetation umgewandelt werden. Da es sich überwiegend um Privatwald handelt, sollten die Flächen zunächst erworben bzw. kommunale Kompensationsflächen vorrangig im Schutzgebiet ausgewiesen werden.

10 Literatur / Referenzen

<p>Literatur / Datenquellen</p>	<p>Informationen zu Schutzgebieten, Biotopkomplexen und Biotopen aus dem Landschaftsinformationssystem LANIS: http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver_lanis/</p> <p>Ministerium für Umwelt Rheinland-Pfalz: „Planung vernetzter Biotopsysteme, Bereich Landkreis Neuwied“, 1993.</p> <p>Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz: „Erfassung der Erhaltungszustände der FFH-Lebensraumtypen, Kartieranleitung (Entwurf)“, Stand 21.1.2011.</p> <p>Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz: „Biotopkataster Rheinland-Pfalz – Erfassung der FFH-Lebensräume, Kartieranleitung“, 2007.</p> <p>Daten des Landesamts für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz: Biotopbetreuungsflächen und Vertragsnaturschutzflächen im Gebiet (Shape-Files), Karte der HPNV.</p> <p>Daten von Landesforsten Rheinland-Pfalz: Waldfunktionenkarte mit Erläuterungen, Shapefiles zu potentiellen Fledermaushabitaten, WEFL-Flächen als Shape-Datei.</p> <p>Angaben des Biotopbetreuers zu den Biotopbetreuungsflächen.</p> <p>Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz: Fachplan Landwirtschaft Region Mittelrhein-Westerwald.</p> <p>Mündliche Auskünfte des DLR Westerwald-Osteifel.</p> <p>Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung (1978): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 122/123 Köln-Aachen und Blatt 138 Koblenz.</p>
<p>Raumreferenzen (u. a. aus LANIS, siehe Inhalte der Standarddatenbögen)</p>	<p>Das FFH-Gebiet liegt vollständig innerhalb des Naturparks Rhein-Westerwald.</p> <p>Das FFH-Gebiet umfasst das 2007 erweiterte Naturschutzgebiet „Buchholzer Moor mit Lökestein und Sauerwieser Heide“.</p> <p>Vogelschutzgebiete überschneiden sich nicht mit dem FFH-Gebiet.</p> <p>Wasserschutzgebiet: Quelle Diepenseifen, Gemarkung Buchholz; Schutzzone III</p> <p>Im Rahmen der Maßnahmenumsetzung ist die zuständige Fachbehörde vom Vorhabensträger zu informieren und einzubeziehen.</p>